

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 38-42 (1988-1992)

Heft: 168

Rubrik: Altes und Neues = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jusqu'à nos jours. M^{me} Pepić nous fit visiter les ateliers de restauration, les archives, etc. Cette visite se termina par une invitation à nous rafraîchir à notre convenance dans une petite cafétéria joliment aménagée.

Le car nous conduisit ensuite au Restaurant Rössli à Werdenberg où nous nous régâlâmes d'un jambon en croûte et d'un buffet de salades.

Bien que la visite du Musée de Werdenberg fût facultative, presque toutes les personnes présentes y participèrent.

Vers 15 h., le car nous ramena à Vaduz où prit fin cette assemblée dont les parties scientifiques et récréatives se succédèrent de manière fort agréable.

La secrétaire: *Ruth Feller*

ALTES UND NEUES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Numismatik und Archäologie –

Sonderheft der Zeitschrift «archäologie der schweiz»

Die Ende September 1992 erschienene Nummer 15/3 der Zeitschrift «archäologie der schweiz» ist ganz dem Thema *Numismatik und Archäologie* gewidmet. «archäologie der schweiz» ist das vierteljährliche Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte und die bedeutendste Fachzeitschrift für schweizerische Archäologie.

Das reichhaltige, aufwendig gestaltete Heft entstand auf Initiative der *Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF/GSETM)*, deren Mitglieder auch die meisten Beiträge verfasst haben. Der Idee entsprechend, möglichst vielfältige Aspekte der Fundmünzenbearbeitung einem weiteren Publikum zugänglich zu machen und dabei sowohl Möglichkeiten als auch Grenzen der Disziplin aufzuzeigen, behandeln die Beiträge unterschiedlichste Themen und stellen viel bisher unpubliziertes Material vor.

Das Heft spiegelt den erfreulichen Aufschwung, den die Fundmünzenbearbeitung in der Schweiz im Laufe der letzten Jahre erfahren hat und schlägt eine Brücke zwischen der Numismatik als Spezialdisziplin und der archäologischen Forschung im weitesten Sinne. Es enthält folgende Beiträge:

- *H.-M. von Kaenel*, Das Inventar der Fundmünzen der Schweiz
- *A. Burkhardt und G. Helmig*, Ein spätlatènezeitlich/frühromisches Kleingelddepot auf dem Basler Münsterhügel
- *F. Wiblé*, Le trésor d'aurei de Martigny (Valais)
- *A.-F. Auberson Fasel*, Les trouvailles monétaires de l'église Saint-Martin de Chiètres (Kerzers) FR
- *H. Brem und J. Bürgi*, Ein Münzfund aus der

Zeit des Dreissigjährigen Krieges aus Hugels-hofen/TG

- *P. Elsig*, Un exemple d'apport archéologique à la chronologie d'un monnayage médiéval
- *B. Zäch*, Kirchenfunde als Quellen zum Kleingeldumlauf im 15. Jahrhundert
- *U. Clavadetscher*, Die ehemalige Münzstätte im Schloss Haldenstein (Haldenstein/GR)
- *F. Schweizer*, Methoden zur Analyse von Münzen: Vom Proberstein zur Protonenaktivierung
- *H. Brem*, Überlegungen zum Einsatz von Metalldetektoren bei der Suche nach Münzen
- *S. Frey-Kupper und A. Geiser*, Von der Ausgrabung zur Aufbewahrung, Regeln für den Umgang mit Fundmünzen/De la trouvaille à la conservation: Précautions à prendre pour les trouvailles monétaires

Das Sonderheft, das unter anderem mit Hilfe eines Beitrags der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft in dieser Form erscheinen konnte, kann zum Preis von Fr. 14.– bezogen werden:

Schweiz. Numismatische Gesellschaft, c/o Italo Vecchi, Quästor, Niederdorfstrasse 43, CH-8001 Zürich.

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für Fundmünzen (SAF/GSETM)
Markus Peter*

Verleihung des 15. Eligius-Preises 1992

Auch die Ausschreibung des 15. Eligius-Preises fand eine sehr gute Resonanz. Aus allen Bereichen der Numismatik wurden fundierte und attraktive Arbeiten eingereicht, so dass der Jury

(Dr. Reiff, Münzfreunde Darmstadt, der die Leitung hatte; Herr Gross, Numismatische Gesellschaft Speyer; Dr. Schulte, Münzen und Medaillen AG, Basel; Dr. Schulzki, Reiss-Museum Mannheim) die Qual der Wahl nicht erspart blieb. Folgende Preise wurden zuerkannt:

1. Preis

Eberhard Auer, Erfstadt (D): Von feinem Silber. Über den Ursprung der Harzer Feinsilbermünzen.

2. Preis

Dr. Thomas Arnold, Geithain (D): Die Erfurter Hohlpfennigprägung bis 1350.

3. Preis

Andreas Urs Sommer, Basel (CH): Die Heiligendarstellung in der byzantinischen Münzprägung. Eine vergleichende Studie.

Den Preisträgern gratuliere ich sehr herzlich; mein Dank und meine Anerkennung gelten aber allen Teilnehmern für ihre qualitätvollen Beiträge, wenn sie nun auch nicht alle prämiert werden konnten. Wir sind stolz auf das auch bei dieser 15. Ausschreibung des Eligius-Preises wieder unter Beweis gestellte hohe Niveau des numismatischen und historischen Fachwissens unserer Mitglieder, die sich nicht beruflich mit der Numismatik befassen.

Die Verleihung der diesjährigen Eligius-Preise erfolgte anlässlich des 27. Süddeutschen Münzsammlertreffens am 26. September 1992 in Schweinfurt. Neben den ausgelobten Geldpreisen erhielten die Preisträger eine Urkunde und die von Peter G. Güttler neugeschaffene Preismedaille. Grosszügig gefördert wurde der 15. Eligius-Preis 1992 durch den Verband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, dem dafür unser Dank gebührt.

Es ist zu hoffen, dass sich auch bei der nächsten Ausschreibung wieder zahlreiche Münzfreunde beteiligen.

Dr. Rainer Albert
Präsident der Deutschen
Numismatischen Gesellschaft

Motive der Gedenkmünzen 1993–1997

Der Bundesrat hat die Herausgabe folgender Münzen beschlossen:

Im Jahre 1993:

Eine Gedenkmünze aus Silber mit einem Nominalwert von 20 Franken zum 500. Geburtstag des grossen Arztes und Erneuerers der Heilkunde Philippus Aureolus Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus.

In den Jahren 1994–1997:

Eine Serie von 4 Gedenkmünzen aus Silber mit einem Nominalwert von 20 Franken zum Thema «Landschaft».

Prägemenge und Ausgabedatum werden später mitgeteilt.

*Eidgenössisches Finanzdepartement
Presse- und Informationsdienst*

Sujets des monnaies commémoratives de 1993 à 1997

Le Conseil fédéral a décidé d'émettre les monnaies suivantes:

En 1993:

Une monnaie commémorative en argent d'une valeur nominale de 20 francs pour marquer les cinq cents ans de la naissance de Philippus Aureolus Theophrastus Bombast de Hohenheim, grand médecin et pionnier de la médecine, nommé Paracelse.

De 1994 à 1997:

Une série de 4 monnaies commémoratives en argent d'une valeur nominale de 20 francs dédiées au thème «paysages».

Le volume de frappe et la date d'émission seront communiqués ultérieurement.

*Département fédéral des finances
Service de presse et d'information*